

NEXUS MAGAZIN

Alle zwei Monate

NEU

Jetzt wieder im Handel

Ausgabe 111

Februar – März 2024

€ 9,90 (D)

€ 10,90 (A)

CHF 12 (CH)

Außer Kontrolle

Datenspeicher Erdorbit: Big Brother zieht ins All

Zuführen, bitte

Rizinusöl und seine vergessenen Anwendungen

Frieden kriegern

Das Völkerrecht: eine Erinnerung

Saat unter Saft

Gärtnern mit Elektropermakultur

Überleben überlegen

Darwin vs. Mikrobiologie

MKUFO

Mind Control in der Ufoszene

Sphärenharmoniker

Neues vom Regenmacher



NEXUS-Seminare: Volle Ladung Praxis.

Energetische Landwirtschaft



04
2024

Praxis-Seminar für Landwirte & Selbstversorger

Beginn: Samstag, 13.04.2024 | 08:30 Uhr
Ende: Sonntag, 14.04.2024 | 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 330,- EUR p. P.
(ohne Kost und Logis)

Veranstaltungsort: Pension & Erlebnisbauernhof | 06618 Mertendorf OT Görtschen

Seminarsprache: Englisch mit deutscher Übersetzung

Seminarleiter: Andrea Donnoli **Übersetzer:** Peter Rettenmund

Seminar-Inhalte

- Grundlagen der Elektro-, Magneto- und Permakultur und die Bedeutung des Bodens
- Bau und Anwendung der 5 Grundgeräte: Pyramide, Lakhovsky-Spule, atmosphärische und elektromagnetische Antenne, Spiralen
- Erkennen von geopathischen Schwachpunkten auf Hof und Gelände mit Rute und Pendel
- Auflösen von geopathischem Stress mit Menhiren, Krafttürmen, Obelisken, Kupferrohren
- Tipps und Tricks zur Anwendung (Saatbehandlung, Obst- und Gemüseplantagen, Gartenbau, Tiere)
- Wasserinformation & -energetisierung
- neueste Forschungserkenntnisse



Elektro- und Magnetokultur



07
2024

Praxis- & Grundlagenseminar für alle Interessierten

Beginn: Samstag, 06.07.2024 | 08:30 Uhr
Ende: Sonntag, 07.07.2024 | 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 290,- EUR p. P.
(ohne Kost und Logis)

Seminar-Inhalte

- Grundlagen der Elektro-, Magneto- und Permakultur, Geschichte und eigene Erfahrungen
- Bau und Anwendung der 5 Grundgeräte: Pyramide, Lakhovsky-Spule, atmosphärische und elektromagnetische Antenne, Spiralen
- Einsatz und Verwendung der Wünschelrute
- Heilige Geometrie im eigenen Garten
- Justin Etienne Christofleau und seine Geräte
- Beispielprojekte für Haus, Wohnung, Garten
- Wasserqualität & Elektrokultur
- neueste Erkenntnisse zu Keimung, Musik, Tieren & Einfluss des Bewusstseins



Kontakt und Buchung

NEXUS-Magazin Deutschland

office@nexus-magazin.de +49 (0) 33766 – 163 194

shop.nexus-magazin.de / Rubrik: NEXUS-Spezial

nexus-magazin.de/seminare2024

10 % Rabatt
für NEXUS-
Abonnenten



Liebe Leser,

Leviathan ist angefressen. Gierig schnappt er nach jeder Seele, die noch nicht das Weite gesucht hat. Besonders die Rädelsführer hat er auf dem Kieker: jene, die an seinem Maul stehen und hineinrufen, um den Verschluckten den Ausweg zu zeigen.

Das Bild vom mythischen Lindwurm, der von Thomas Hobbes mit der Allmacht des Staates gleichgesetzt wurde, überfällt mich, als ich diese Zeilen zu tippen beginne. Es trifft den Kern der Zeit. Erst gestern hat mir ein Kumpel beim Sport entrüstet geschildert, wie viel einem Papa Staat doch klaut, wenn man ein paar Euro mehr verdient, als man zum Überleben braucht. „Du rackschst und rackschst, und zum Dank dafür ziehn die dir 30 Prozent aus der Tasche ... das ist ja *Anstiftung* zur Schwarzarbeit!“ Schmunzelnd erinnerte ich ihn daran, wie viele Steuern sich noch so im Alltag verstecken – und just fiel mir auch der argentinische Staatspräsident Javier Milei ein, dessen Rede vor dem WEF in libertären Kreisen gerade viral gegangen ist: ein flammendes Plädoyer für das Unternehmertum im Herz der Kreise, die den Sozialismus wieder hoffähig machen und die Institutionen zu Gouvernanten des Bürgers umdeuten. Mileis Abschlussworte sind legendär: „Der Staat ist nicht die Lösung. Der Staat ist das Problem selbst. [...] Vielen Dank und lang lebe die Freiheit, verdammt!“¹

Die Steuersache ist schon hart – härter finde ich aber das betreute Denken. Da wird zu Demos gegen die stärkste Oppositionspartei aufgerufen, als wäre jedes Mitglied und jeder ihrer Wähler ein Staatsfeind – und praktischerweise kehrt man gleich noch die Bauernproteste unter den Teppich. Da werden Waffen in Krisengebiete verbubelt und Milliarden für Projekte im Ausland flüssiggemacht, und jeder, der dagegen aufmuckt, ist ein Radikaler. Nord Stream, Corona, Migration, Energiepolitik, Pandemievertrag – nichts darf hinterfragt, ja nicht einmal mehr diskutiert werden. Maul auf – verschluckt!

Mich wundert es jedenfalls nicht, dass da draußen einige den biblischen Endkampf wittern: Die Gottes-treuen und Freiheitsliebenden ziehen gegen das Tier ins letzte Gefecht. Das scheint ja nicht nur hierzulande aktiv: Der Drang zur Weltregierung aka Global Governance ist jedenfalls keine Einbildung. Während das Volk mit Krisen und Kriegen in Schach gehalten wird, spinnt man in den Webstuben der Macht an den finalen Fäden. Davor, dass das globale Überwachungsnetz fast fertig geknüpft ist, warnt unser Leitartikel: Wenn ID, Krankheitsdaten, Kommunikation, Geld und Besitz erst digitalisiert sind, kann Leviathan nicht nur automatisch Steuern schlucken, sondern jeden Widerstand im Keim ersticken. Ich war mächtig erschrocken zu lesen, dass die Schlinge in diesem Augenblick über unseren Köpfen zusammengezogen wird, weshalb wir Corey Lynns Bericht hier exklusiv für Sie publizieren.

Das Bild vom Leviathan hat aber noch archaischere Wurzeln: Das Biest steht auch für den Herrn der Materie, den Widersacher des Geistes. Auch hier sehe ich Analogien zur Gegenwart. Ist es nicht seltsam, dass das meiste, was es in den Mainstream schafft, rein materiell gedacht scheint? Atomreaktoren, Nanotechnologie, Virentests – oft wirken die Entwicklungen beschränkt, kurzsichtig, geradezu krank machend. Was der Mensch spürt, ist wurscht ... real ist nur, was gemessen werden kann.

Dass da etwas zu fehlen scheint, rufe ich mit *NEXUS* seit geraumer Zeit ins Maul des Drachen. Meine Inspiration aber sammle ich am Horizont: Dort tanzen eine ganze Menge Leute im Quantenschaum, sprechen von Krankheit als Botschaft, der Macht des Geistes und der intelligenten Energie, die alles durchdringt. Die Materie, sagen sie, ist nur eine Randerscheinung, ein Kanu im Ozean. Ich frage mich dann immer, wo das eigentlich hinführen soll: Lassen wir die Materie vollends los, meditieren geeint in unseren zwölfdimensionalen Lichtkörpern und plaudern über unsere vergangenen Leben?

Vielleicht liegt es daran, dass ich noch so nah am Maul stehe – denn ich halte es lieber mit Entwicklungen, die für mich greifbar sind. Im letzten Heft haben Sie Wago und sein Plasmabett kennengelernt, diesmal kommt Madjid Abdellaziz mit seiner Sphärenharmonieanlage dazu. Auch Elektropermakulturist Andrea Donnoli wird Ihnen wiederbegegnen. Bei allen dreien schwant mir, dass die Zukunft in dieser Richtung liegen muss: weder im rein geistigen noch im rein materiellen Bereich, sondern in einer Technik, die eine Brücke baut. Der Schlüssel scheint mir die ominöse Lebensenergie, die sie alle einzufangen suchen. Diese von Natur aus smarte Technologie, die aus sich heraus mit unserem Bewusstsein zu interagieren scheint, wirft allerdings neue Fragen auf: Was ist Einbildung? Was Wirklichkeit? Und welche Rolle spielt der eigene Geist?

Ich meine, derlei Gedankenspiele sind die logische Folge, wenn man im Bauch des Leviathans geboren wurde und sich den Weg nach draußen erkämpft hat: Man blinzelt, weil einen das Licht blendet. Hat man sich aber daran gewöhnt, steht offenen Auges am Horizont und blickt zurück, sieht der Leviathan ganz anders aus: Da wirkt das hungrige Würmchen tatsächlich, als läge es im Todeskampf, während eine Armada an Ameisen auf es eindrischt. Von hier habe ich richtiggehend Mitleid mit dem Tierchen: Wollen wir es wirklich zerstückeln – oder einfach an die Leine nehmen?

Eine Alternative zu diesem beknackten Endkampf sehe ich auch – und die wird in der Bibel gern überlesen: Gott soll das Tier nämlich nicht als Widersacher geschaffen haben, sondern aus einem anderen Grund: zum Spielen.

Herzlich,
Ihr Daniel Wagner

¹ Siehe z. B. <https://t.ly/AyFf7>. Welchen Herren Milei dennoch dient, analysiert ein aktueller Beitrag von Ernst Wolff: https://t.ly/Wj_9R



Thierry Meyssan

Welche internationale Ordnung?

Seite 12

Das Völkerrecht hat seinen Ursprung in den Westfälischen Friedensverträgen, in denen das Prinzip der staatlichen Souveränität festgelegt wurde: Jede Nation ist der anderen gleich, und keine darf sich in die inneren Angelegenheiten der anderen einmischen. Lange galt es als wirksames Gesetzeswerk, um trotz Rivalitäten zwischen den Staaten für dauerhaften Frieden und internationale Stabilität zu sorgen.

Dann aber kamen die Verteidigungsbündnisse ... und die Anglosamerikaner. Als Siegermächte führten sie die regelbasierte Ordnung ein – Recht war nicht mehr das verbrieftete Recht der Verträge, sondern das von den Siegern durchgesetzte Gewohnheitsrecht. Eine Mahnung.



Corey Lynn

Datenspeicher Erdorbit

Seite 16

Immer schön auf dem Boden bleiben: Während der Blick der Massen mit Krisenherden und globaler Politik auf die Erde gefesselt wird, starten Tausende von Satelliten in den Orbit. Das weltumspannende Netz, das sie verheißen, könnte sich zu einem unauslöschbaren Kontrollnetz auswachsen, warnt Corey Lynn: die Blockchains, über die digitales Zentralbankgeld sowie Vermögenswerte verwaltet werden können, sind genauso an Bord wie Techniken zur Gewinnung von Solarstrom, den man mittels Mikrowellenstrahl zur Erde beamten will.

Und natürlich arbeiten Musk & Co. auch für diejenigen, die die lukrativsten Aufträge versprechen: Staat und Militär. Droht die digitale Diktatur?



William A. McGarey

Rizinusöl und seine vergessenen Anwendungen

Seite 31

Der Arzt D. C. Jarvis rückt gerade die Brille einer 62-jährigen Patientin zurecht, da entdeckt er ein kleines Papillom an ihrer linken Augenbraue. Er schlägt ihr vor, das Papillom bei jeder Mahlzeit mit Rizinusöl zu betupfen. Sechs Wochen später ist die Wucherung verschwunden, als hätte es sie nie gegeben.

Der Bericht ist nur einer von vielen, die in der Volksmedizin zusammengetragen wurden und zeigen, dass Rizinusöl weit mehr ist als ein Abführmittel. Der „schlafende Prophet“ Edgar Cayce hatte offenbar gute Gründe, das Mittel in vielen seiner Readings als Packung anzuempfehlen. Sollten wir es wieder aus der hintersten Ecke des Medizinschranks hervorkramen?

NEXUS MAGAZIN

AUSGABE **111**

FEBRUAR - MÄRZ 2024

Geopolitik

12 Welche internationale Ordnung?

Tiefer Staat

16 Datenspeicher Erdorbit: Big Brother zieht ins All

Gesundheit

31 Rizinusöl und seine vergessenen Anwendungen

Anthropologie

41 Glaube oder Wissen? Der Fall Darwins



John A. Rush

Der Fall Darwins

Seite 41

40 Jahre lang hat er Darwins Evolutionstheorie selbst an Schulen gelehrt, doch der Zweifel wuchs: Wie sollte blinder Zufall hochkomplexe Lebewesen mit ineinander verzahnten Körperfunktionen schaffen? Selbst der Aufbau des einfachsten Eiweißes braucht, rechnet man es mit Zufallsprozessen durch, länger als das Universum alt ist.

Endozelluläre Kommunikation, Symbiose, Hybridisierung und Topobiologie – all diese Erkenntnisse der modernen Zellbiologie widersprechen Darwins Evolutionstheorie, wie sie noch heute gelehrt wird.

Der Darwinismus sei keine Wissenschaft, schimpft John Rush, sondern das, was er auszumerzen vorgab: blinder Glaube.



Andrea Donnoli

Aktivist auf Draht

Seite 51

Elektrokultur war gestern – jetzt gibt es energetische Landwirtschaft! Im zweiten Teil seines Artikels berichtet Andrea Donnoli über seine Entwicklung vom Lakhovsky- und Christofleau-Fan zum Landwirtschaftsenergetiker. Golod-, Cheops- und nubische Pyramide, Kupferspiralen in allen Farben des Spektrums, atmosphärische Antennen und Düngung mit Basaltgestein – alles hat er in seinem Waldgarten in den Apenninen ausgetestet.

Die Anwendungen auf inzwischen über 5.000 Hektar Landfläche weltweit sprechen für sich: bis zu 50 Prozent mehr Erträge, ausgezeichnete Geschmack, unerreichte Wachstumsgrößen. Im Praxisteil schildert er, wie man im eigenen Garten mit dem Experimentieren beginnen kann.



Daniel Loose

Judgment Game

Seite 69

Einbildung oder Realität? Eingespielte Hirnsoftware oder bewusste Täuschung? Hört man sich die Berichte der „Whistleblower“ und „Insider“ an, die als Supersoldaten in einem geheimen Weltraumprogramm gedient haben wollen, schlackern einem die Ohren. Doch auch die Erzählungen mancher Koryphäen der Ufoszene stimmen nachdenklich, klopft man sie auf die Fakten ab.

Im Finale der Trilogie zu den Untiefen im Ufosektor geht es zurück in die Welt der Geschichtenerzähler und ihren seltsamen Verbindungen zu ritueller Gewalt und Mind-Control-Programmen der Regierung wie MKULTRA.

Die Analyse wird Ihnen den Boden unter den Füßen wegreißen – das können Sie uns glauben.

Autarkie

51 **Aktivist auf Draht [Teil 2]**

Der Ufolöge dritter Teil

69 **I don't Want to Believe [Teil 3]: Judgment Game**

Archäologie

82 **Mission Pharao: Der Schlüssel zur großen Pyramide**

Twilight Zone

85 **DVD zeigt Geheimdienstkommunikation mit Außerirdischen**

Dauerbrenner

4 **Leserbriefe**

5 **Global News**

61 **Produktvorstellung: Sphärenharmonieanlagen**

68 **Nachschlag**

80 **Angebot: Die digitalen NEXUS-Akten**

88 **Reviews**

Die unerlaubte Krankheit | Was Sie schon immer über das Impfen wissen wollten | Die Sprache der Pflanzenwelt | JFK - Staatsstreich in Amerika | Sozialismus: Die gescheiterte Idee, die niemals stirbt | Richtigstellung! - Es war noch nie falsch, quer zu denken | Die Biosphäre der heißen Tiefe | 2024 - Das andere Jahrbuch | Kleopatras Wunderlampe und das Hightech-Wissen der Pharaonen | Das Erwachen der Flüsse | Der Forscher, der die Seele wog

96 **Impressum**



**Desert
Greening**
INTEGRALE
UMWELTHEILUNG

Integrale Umweltheilung & Sphärenharmonie

Madjid Abdellaziz ist sich sicher: Das Schicksal hat ihm einen Auftrag erteilt. Bis es an jenem Tag im Jahr 1994 anklopft, legt der gebürtige Algerier eine orthodoxe Laufbahn hin: Er studiert Informatik an der TU Berlin und arbeitet danach als Programmierer und Projektleiter bei VW. Seine Verbindung zum Heimatland Algerien aber reißt nie ab, und es ist seine Freundschaft mit dem algerischen Geschäftsmann Khirani Ahmed und ihre gemeinsame Liebe zur Wüste, die in Madjids Leben die radikale Wende bringt.

Bei einer Expedition auf Einladung des Geschäftsmanns sitzt Madjid schon in einem Militärhubschrauber, doch eine innere Stimme bringt ihn dazu, die Maschine zu verlassen. Der Hubschrauber fliegt ohne ihn los ... und stürzt ab. Alle Insassen sterben, darunter sein Freund. Häufig stellt sich Madjid die Frage: Warum habe ich überlebt? Was will mir das Schicksal sagen?

Madjid betrachtet das Leben, das er danach führt, als ein zweites, ein geschenktes. Seine Lebensvision erschließt sich ihm während der Sinnkrise, in die ihn der Vorfall stürzt: Ein Freund nimmt ihn Anfang 1995 in Berlin mit zu einem Vortrag von Bernd Senf, und als der darüber spricht, wie Wilhelm Reich es in der Wüste regnen ließ, zündet er in Madjid etwas an.¹ Über mehrere Jahre

besucht er die Vorträge von Bernd Senf, vertieft sich in alternative Forschungsansätze und lernt Menschen kennen, die in eigenen Projekten zu Wasser- und Wetterbeeinflussung gearbeitet haben. In dieser Zeit wächst Madjids großer Plan der „integralen Umweltheilung“, dem er mit einem Memorandum zur weltweiten Wüstenbegrünung mit Bernd Senf und James DeMeo erste Gestalt gibt.

Die weitere Geschichte ist hundertfach dokumentiert: 1999 lässt er es vor algerischen Regierungsvertretern regnen.² Als Algerien 2003 unter einer lang anhaltenden Dürre leidet, stellt er einen Cloudbuster zur Himmelsakupunktur auf – bald regnet es so viel, dass Algerien seither nicht mehr unter Wassermangel leidet.³ Er kauft ein Stück Wüste, das er über Jahre urbar macht und begrünt. Das Projekt Desert Greening in Djanan geht viral, 2016 ist das Mikroklima vor Ort endgültig etabliert – in der Wüste gedeihen Obstbäume, Gemüse und Wein.

Der Weg von der Theorie zur Praxis ist steinig, doch Madjid folgt unbeirrt der Vision, die er im Herzen trägt. Immer geht er dabei, wie er betont, den Weg der Intuition, lässt sich von Eingebungen und Erfahrungen tragen. So schafft er es, die Reichsche Technik in etwas umzuwandeln, das mehr als nur Regen macht: ein Gerät, das die im Himmel angestaute Energie in Bewegung bringt und ein pulsierendes Feld auf Basis der Schumann-Resonanz erzeugt. Madjid nennt es Sphärenharmonieanlage (SHA); ihre Verbreitung wird sein nächstes großes Projekt.

Beim Aufbau des Netzwerks dieser Anlagen steht ihm bald auch sein Sohn Hanin zur Seite – gemeinsam widmen sie sich der Verbreitung einer Technologie, die nichts weniger vorhat, als die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Nun ist die neue Generation der SHA erhältlich.

Vater und Sohn im Interview

NEXUS: Herr Abdellaziz, Sie sind vor allem für das Projekt der Wüstenbegrünung bekannt geworden. Heute bauen Sie Sphärenharmonieanlagen, die sich jeder in den Garten stellen kann. Wie kam es dazu?

Madjid Abdellaziz (MA): Der entscheidende Moment war ein Abend in Djanan im Jahr 2007. Damals hatte ich dort schon über 30.000 Bäume gepflanzt und mein Ziel, die Wüste zu begrünen, erreicht. Bernd Senf und seine Freundin waren zu Besuch, um das Projekt zu besichtigen. Man muss wissen, dass es damals in Algerien noch sehr unruhig zuging, überall gab es Terrorismus, und niemand hielt sich nach 16 Uhr irgendwo draußen auf. Es war ein Klima der Angst, das man in ganz Algerien spürte. An diesem Abend waren wir noch auf dem Gelände und merkten plötzlich: Es ist 21 Uhr. Wir waren richtig erschrocken, als wir feststellten: Wir haben gar keine Angst! Im Gegenteil: Hier war eine Ruhe, eine Gelassenheit, eine ganz andere Energie als im restlichen Algerien. Bernd hat es richtig umgehauen: „Unglaublich, was ich hier spüre!“

Bei diesem Treffen habe ich ihm von den Kosyrew-Resonatoren und der Schumann-Frequenz erzählt, und dass mein Gerät wie die fünfte Herzkammer konzipiert ist. Wilhelm Reich hat immer gesagt, das Gegenteil von Liebe sei nicht Hass, sondern Angst – Bernd und mir wurde an diesem Abend klar, dass die Anlage die Angst transformieren kann. Sie baut ein Feld der Liebe auf. Und so ist die Idee der Sphärenharmonieanlagen entstanden – eine Kombination aus der Himmelsakupunktur, wie wir das Reichsche Konzept des „Cloudbustings“ umbenannt hatten, und diversen Funktionen, die das abgeleitete DOR regenerieren.



Das Seltsame war, dass über die Jahre auch der Terrorismus in Algerien auf unerklärliche Weise zum Erliegen kam. Mit einem Mal gingen die Leute völlig friedlich auf die Straße, es gab nicht einmal einen Anführer oder so. Keiner konnte sich das erklären ... Ich sah da natürlich den Zusammenhang zwischen dem, was ich mit meiner Anlage tat und spürte und was im Land geschah. Später in der Mongolei, im Iran und der Ukraine ist mir der Zusammenhang zwischen dem Aufbau meiner Anlagen und den politischen Veränderungen immer wieder aufgefallen. Das könnten alles Zufälle sein, aber die haben sich in meinem Leben einfach gehäuft.

Da die Menschen sich immer unwohler fühlten – wegen HAARP, den Chemtrails, der zunehmenden Strahlung, da gibt es ja genug –, wollte ich einfach etwas machen. Ausschlaggebend war die erste Anlage beim Blauen Planeten.⁴ Dort stagnierte das Geschäft, sie schrieben rote Zahlen, waren in einen Prozess verwickelt und so weiter. Ich hatte das Gefühl, meine Anlage würde etwas bewirken, und da sie nichts zu verlieren hatten, willigten sie ein. Drei Monate später war der Prozess gewonnen, das Geschäft florierte – und ich kam mit Peter Kuczera auf die Idee der Mini-Sphärenharmonieanlagen bzw. SHA. Bis dahin hatte ich nur große Anlagen gebaut.

NEXUS: Die Frage, die sich beim Anblick der SHA stellt, ist unwillkürlich: Wie funktioniert das eigentlich? Wer noch nichts von Reichs Technologie gehört hat, könnte denken, das alles ist esoterischer Unfug. Können Sie uns einen Einblick ins Funktionsprinzip geben?

MR: Im Grunde habe ich alles integriert, was mir bei meinen Recherchen als nützlich erschien – ob es funktionierte, zeigten mir dann die Erlebnisse mit der Anlage. Neben dem abgewandelten Prinzip des Reichschen Cloudbusting verwende ich das Flachspulenprinzip von Tesla, verwirbeltes und levitiertes Wasser

nach Schauburger, das Prinzip der Kosyrew-Resonatoren für die Schumann-Resonanz, dazu die Heilige Geometrie in Form der Blume des Lebens und schließlich den Shri-Yantra-Kristall als Oszillator. Bei der Entwicklung habe ich mich immer von meinem Herzen und meinen Eingebungen leiten lassen, bei der praktischen Umsetzung half mein Ingenieurwissen. Wir haben einige Videos veröffentlicht, die die Details der Technologie erläutern,^{5,6,7} aber ich versuche, sie hier kurz zu erklären.

Die Anlage baut auf zwei Prinzipien auf: einmal auf dem von mir als Himmelsakupunktur bezeichneten Konzept, mit dem man die von Reich als DOR (Deadly Orgone) bezeichnete stagnierende Energie aus der Atmosphäre abziehen kann. Reich hat damals riesige Seen dafür benutzt, weil sich der Cloudbuster schnell mit DOR sättigt. Mir kam die Erkenntnis, dass das Wasser in kleineren Reservoirs fließen muss – also habe ich eine Pumpe eingebaut, die das Wasser in Bewegung hält. Das Wasser im Becken der großen und kleinen SHA fließt gegen den Uhrzeigersinn, also von oben gesehen nach links, die ins Becken eingearbeitete Tesla-Kupferspule hat eine Rechtsdrehung – die Linksdrehung bringt die Energie nach oben, die Rechtsdrehung nach unten. Das induziert einen Piezostrom, der aus der Tesla-Spule in die auf die vier Himmelsrichtungen ausgerichteten Kosyrew-Resonatoren und den Shri-Yantra-Kristall im Zentrum der Anlage fließt. Im Zentrum, wo die beiden Wirbel aufeinandertreffen, entsteht ein Sinusknoten, um den sich ein gegenläufig rotierendes Energiefeld aufbaut, das zu einem Torus um die Anlage heranwächst. Dieser Torus pulsiert, daher spreche ich immer von Atmen bzw. dem Puls des Herzens, und hat als Basis die Schumann-Resonanz. Für mich repräsentiert die gesamte Anlage die fünfte Herzkammer, die geheime, heiligste und der Wissenschaft noch unbekanntes Kammer des Herzens, die auch für das Christusbewusstsein steht. Der Dodekaeder spiegelt dieses

Konzept im Außen und verstärkt das harmonische Torusfeld.

Mit gerichteter Himmelsakupunktur kann man die Atmosphäre tonisieren oder sedieren: Energie zuführen oder ableiten, je nach Bedarf der jeweiligen Umgebung. Ist die Energie dann wieder ins Fließen gebracht, sorgt die SHA über den „Atem“ des Torus dafür, dass sich das Umfeld dauerhaft harmonisieren und regenerieren kann. So kann es nach langer Trockenzeit anfangen zu regnen, so können sich Chemtrails über der Anlage auflösen oder die Angst im Umfeld – die reine Himmelsakupunktur braucht man nur an Orten mit stark stagnierter Energie.

NEXUS: Was genau unterscheidet Ihre Himmelsakupunktur von den ursprünglichen Cloudbustern von Wilhelm Reich?

MR: An die ersten Anlagen von Reich durfte man nicht ohne Handschuhe heran, weil das abgeleitete DOR Lähmungen verursacht hatte. Reichs Mitarbeiter hatten Angst und Respekt vor der Anlage. Bei Reich waren die Rohre metallisch miteinander verbunden – ich habe sie mit Holz voneinander isoliert. Auch hier gab es 2007, als Bernd Senf bei mir war, ein Schlüsselerlebnis. „Das ist kein Spiel“, hat er gesagt, immer mit Handschuhen an der Anlage gearbeitet und sich nicht getraut, sie anzufassen.

An diesem Tag nun landete – man muss bedenken, wir sind mitten in der Wüste! – eine weiße Taube auf der Anlage. Sollte das ein Zufall sein? Bernd war so fasziniert, dass er beim Umsetzen der Anlage aus Versehen die Handschuhe vergaß und zehn Minuten ohne sie arbeitete ... und dann merkte er es. Das war dieselbe Anlage, mit der ich den Regen gemacht hatte, sie funktionierte also. Aber durch die Holzisolierung der Rohre war sie nicht mehr so gefährlich. Später kamen dann die weiteren Elemente dazu, die das Wasser im Becken vitalisieren und in einen hexagonalen Zustand versetzen.

NEXUS: Muss man beim Einsatz Ihrer SHA etwas beachten? Ist sie völlig ungefährlich?

MA: Es gibt tatsächlich Anlagen, die das DOR abziehen und dann verstärken. Hier muss man wissen, was man tut, denn die Technik kann durchaus gefährlich sein. Bei der Sphärenharmonieanlage ist das aber nicht der Fall. Durch den pulsierenden Toruseffekt, das Atmen und vor allem die Kosyrew-Resonatoren reguliert sich die Anlage selbst – ich behaupte, sie ist in der Lage, die Atmosphäre im subatomaren Bereich zu verändern. Das Strontium und Barium aus Flugzeugemissionen, das stagnierende DOR, das sich ja auch aus Radioaktivität in der Atmosphäre bildet – das alles wird meiner Erfahrung nach in der Anlage umgewandelt. Ich habe die Problematik 2019 in einem Vortrag erläutert, den man sich auf YouTube ansehen kann.⁸

Kurz gesagt: Es besteht keinerlei Gefahr für die Anwender. Und bei den bisher über 300 aufgestellten Anlagen gab es in dieser Hinsicht nie Probleme.

NEXUS: Wenn nach Errichten einer SHA Regen fällt, ist das ein sehr deutlicher Effekt. Welche weiteren Wirkungen können Menschen erwarten, die eine Anlage bei sich aufbauen?

Hanin Abdellaziz (HA): Hier möchte ich etwas ausholen. Als Sohn habe ich alles, was mein Vater tat, von Anfang an begleitet, zunächst spielerisch, inzwischen aber mit einem viel tieferen Verständnis für die integrale Umweltheilung. Natürlich habe ich

das, was er tat, während meiner Medizinausbildung auch kritisch hinterfragt. Hier war eine Lebensphase entscheidend, in der ich zwei Burnouts hatte. Ich konnte nicht mehr arbeiten, spürte meinen Körper nicht mehr und hatte den Kontakt zu mir selbst verloren. Daraufhin nahm ich mir eine längere Auszeit, in der ich meinen Vater rund um die Welt begleitete, ein Netzwerk von Sphärenharmonieanlagen aufzubauen.

Ich begann, mich mehr mit Wilhelm Reich auseinanderzusetzen, und erinnerte mich auch daran, wie ich als Kind immer in einer Orgonkiste gesessen hatte. Ich kam dabei wieder in Kontakt mit dieser Energie, und das hat mir geholfen, zu meiner Mitte zurückzufinden. Zwar habe ich zu der Zeit auch andere Methoden praktiziert, aber dennoch löste die Gegenwart der Anlagen etwas in mir aus. Das brachte eine Frage in mir auf: Ist Wahrheit das, was einem von außen gesagt wird, oder das, was man innen spürt? Wenn von „wissenschaftlicher Seite“, also von außen, gesagt wird, das kann alles nicht funktionieren, mir hat es aber geholfen – was ist dann die Wahrheit? Natürlich war das damals ein multifaktorielles Geschehen, aber die Schulmedizin hatte mir nicht helfen können.

Beim Bau der Anlagen kam ich zunehmend wieder in Kontakt mit mir selbst, spürte, wie sich innere Blockaden auflösten und ich sanfter und achtsamer mit mir umging. Mein zuvor übererregtes Nervensystem kam zur Ruhe, ich kam aus einer ängstlichen in eine liebende Haltung. Ich fragte mich dann natürlich, ob

das alles nur in meinem kleinen Mikrokosmos geschieht oder ob es anderen Leuten ähnlich ergeht – und seltsamerweise haben sich meine Erfahrungen mit denen anderer Nutzer gedeckt. Oft höre ich von Anlagenbetreibern, dass die Energie wieder ins Fließen kommt, sich Blockaden lösen, Ängste minimieren, sich ein tieferes Urvertrauen einstellt, man mehr Verbundenheit spürt. Im Grunde ist es das Gegenteil von dem, was im Bunkerexperiment von Rütger Wever mit der Schumann-Resonanz beschrieben wurde – die Probanden, die von der Schumann-Resonanz abgeschirmt wurden, wurden krank und depressiv.⁹ Die Anlage scheint einen wieder in den Alphazustand und zu sich selbst zu bringen.

Schließlich gab es da auch die eindrucksvollen sichtbaren Bestätigungen im Außen. Ich war in der Wüste dabei, als sich der Himmel geöffnet hat, das war gewaltig. Da fand eine absolute Deblockierung statt, etwas, das mich an die Triggerpunkt-Akupunktur in der Medizin denken ließ. Wenn die Nadel einen verspannten Muskel an einem Triggerpunkt trifft, kommt es zu einer lokalen Zuckungsreaktion. Die bewirkt unmittelbare biochemische Veränderungen, die den Schmerzzyklus unterbrechen und den Muskel entspannen. Genau das sah ich, als der Himmel aufging: Plötzlich gab es diese riesengroße Entladung, dann kam es zu Blitzen und es regnete so viel, dass der Fluss über die Ufer trat. Mitten in der Wüste, wo es lange nicht geregnet hatte! So etwas vergisst man nie. Diesen Prozess hatte ich damals in der Wüste zum Glück auf Video festgehalten.¹⁰

NEXUS: Das Netzwerk umfasst inzwischen über 300 Betreiber; zuletzt wurde das Trigonum auf Ibiza errichtet.¹¹ Welche Erfahrungsberichte aus dem Netzwerk stechen für Sie heraus?

HA: Erst gestern hat mich eine Dame angerufen, die gerade eine SHA aufgebaut hat: Fünf Minuten nach dem Aufstellen hat sich ein langlebiger und sich ausbreitender Kondensstreifen



fen – also ein Chemtrail – genau von der Mitte her kreisförmig aufgelöst. Nicht vom Ende, von der Mitte her, direkt über der Anlage. Sie hat auch etwas beschrieben, was mir häufiger zugetragen wird: Hier in Deutschland und der Schweiz hat man ja oft das Gefühl, dass der Himmel wie ein Schleier steht und bedrückend wirkt – das hat sich nach dem Aufstellen der Anlage aufgelöst. Ihr Garten ist nun wieder eine Oase der Ruhe für sie und Ihre Familie geworden.

Ich erinnere mich auch an den Erfahrungsbericht einer Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie berichtete, dass sich ihre Patienten entspannen, sich leichter, gereinigter und lebensfroher fühlen und ihre Ängste sich minimieren. Auch wurde mir von positiven Auswirkungen auf das Schlafverhalten berichtet. Im Garten kam es zu vermehrtem Pflanzenwachstum und die Katzen suchten die Nähe der Anlage.

An einen Anwender erinnere ich mich aus anderen Gründen: Er wollte seine Anlage verkaufen, weil er unzufrieden damit war. Er hat sich im Forum beschwert, also fragte ich ihn: „Wo ist denn eigentlich das Problem?“ Da meinte er: „Ich habe zu viele Tiere im Garten, selbst Rehe kommen aus dem Wald ...“

Natürlich gibt es viele Berichte von einsetzendem Regen, klarem Himmel, aufgelösten Chemtrails ... Daher haben wir sie auf unserer Website zusammengefasst.¹²

MA: Ich baue nach wie vor hauptsächlich die großen Anlagen auf, weil die am meisten bewirken. Natürlich habe ich über die Jahre einiges erlebt, zum Beispiel 2012 im Iran, zwei Tage vor dem Zuckerfest, im Ramadan. Ich habe eine Anlage aufgebaut und vorausgesagt, dass zum Zuckerfest in dem Augenblick, wenn der Imam zum Gebet schreitet und seine Hände faltet, die ersten Regentropfen fallen werden. Genau so ist es geschehen. 2018, das war auch im Iran, stand deutlich in arabischer Schrift das

Wort Allah in Wolken am Himmel. Oder 2011/2012 in der Mongolei, wo es lange nicht geregnet hatte: Dort waren acht Grad und Sonne angekündigt, nach dem Aufbau der Anlage waren es aber minus vier Grad und es schneite.¹³ Namibia, Paraguay, Tunesien – mir fallen wirklich viele Erlebnisse ein, wo der Himmel nach dem Bau der Anlagen sprichwörtlich die Schleusen öffnete.

NEXUS: Gibt es noch andere messbare Effekte der SHA bzw. haben Sie unabhängige wissenschaftliche Forschungsberichte vorliegen?

HA: Es gibt definitiv objektivierbare Erkenntnisse. In der Wissenschaft gibt es ja zwei Herangehensweisen, um den Beleg für die Wirksamkeit einer Intervention zu erbringen. Die eine ist empirisch, die andere geht über klassische Studien. Die Wirksamkeit der Sphärenharmonieanlagen ist empirisch nachgewiesen. Das heißt, hier beziehen wir uns auf Informationen, die durch Erfahrung und Beobachtung gewonnen wurden.

Die zweite Herangehensweise über ein klassisches Studiendesign nutzen wir jedoch auch. Konkret haben wir aktuell eine Studie im Bereich der Biophysik in einem wissenschaftlichen Forschungszentrum in Auftrag gegeben. Hier möchten wir unter anderem mittels speziellen Formen der Spektralanalyse die Wasserqualität aus den Anlagen objektivieren. Die ersten Ergebnisse sind sehr positiv und legen nahe, dass unsere Technik das Potenzial hat, die Energiepegel zu erhöhen, die Schlafqualität zu verbessern, die Auswirkungen elektromagnetischer Felder zu neutralisieren und die Struktur der Wassermoleküle zu ordnen.



Man kann natürlich auch die Regenmenge vor und nach dem Aufstellen der Anlage messen, Wettermuster kartografieren, Hirnscans machen – allerdings braucht man für derartige Studien entweder gut ausgebildete Freiwillige, genügend Geld in der Tasche oder eben eine Universität. Die wird aber erst interessiert sein, wenn offizielle Studien Effekte belegen – also sind wir im Rahmen unserer Möglichkeiten schon einmal selbst aktiv geworden.

NEXUS: Ihr Ziel ist es, dem künstlichen Netzwerk aus Wettermanipulation, Militär- und Funktechnik eines entgegenzuhalten, das die naturgegebene Ordnung des Planeten stärkt. Wie weit sind Sie mit diesem Vorhaben? Ab wie vielen Anlagen geht das Konzept auf?

MA: Meine Idee für das Netzwerk war damals, dass man mehr unter Gleichgesinnten ist, und unter Gleichgesinnten herrscht Vertrauen. Wo Vertrauen ist, da kann man viel schaffen. Das war in den ersten Gruppen sehr deutlich zu spüren, und der Wunsch nach Vernetzung war da. Dann hat Hanin ein paar Sachen im Internet gemacht ...

HA: Alles begann mit der Anlage in der Wüste. Als dann die SHA vom Blauen Planeten gebaut wurde, war gerade die Rede von Elon Musks Projekten wie Neuralink und dem 5G-Starlink-Netzwerk. Wir sahen die Möglichkeit, dem eher negativen Aspekt der Technologie – dem Transhumanismus, der künstlich gepulsten Strahlung – etwas entgegenzusetzen: eine Technologie, die nicht auf den Menschen übergreift, sondern harmonisierend auf ihn wirkt. Hinter den Anlagen steht ja auch der Gedanke, dass Mensch und Technologie kein Widerspruch sein muss. Unser Netzwerk sollte also auch ein Gegengewicht zu den weiter wachsenden technischen Frequenzen aus dem Erdoorbit sein – ein Netzwerk auf der Erdoberfläche, das die Schumann-Resonanz verstärkt und sich

damit positiv auf das menschliche Bewusstsein auswirkt.

Ich sage aber immer: Der stärkste Frequenzgeber sitzt zwischen unseren beiden Ohren. Daher haben wir auch das People's Powered Network of Harmony gegründet und so benannt. Es ist uns wichtig, dass Verantwortung nicht abgegeben, sondern durch jeden Einzelnen bewusst übernommen wird. Die Anlagen unterstützen mithilfe der Orgonenergie den Prozess, Blockaden zu lösen und sich wieder auf die Erde einzustimmen.

Was die nötige Anzahl der Anlagen angeht, so sehe ich das als dynamisches Konzept, im Sinne zweier Waagschalen. In der Medizin kennen wir das Konzept der Pathogenese und Salutogenese. Auf der einen Seite steht die Frage, was uns krank macht und wie wir Krankheit behandeln, auf der anderen, was uns hilft, gesund zu bleiben und gar nicht erst krank zu werden. Wenn in der einen Waagschale kein neues Pathogen hinzukommt, müssen wir in der anderen nicht weiter ausgleichen. Die Sphärenharmonie dient ja der Natur als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Anzahl der benötigten Anlagen in der „positiven Waagschale“ ist also stets auch abhängig von der Anzahl schädlicher Umwelteinflüsse in der „negativen Waagschale“.

NEXUS: Bei den Anlagen der zweiten Generation gab es Probleme mit Bauteilen, auch von Lieferschwierigkeiten war zu hören. Nun produzieren Sie eine neue Generation von SHA-Anlagen. Was hat sich verändert?

MA: Die Anlagen der zweiten Generation waren nicht optimal. Sie funktionierten zwar wie gehabt, aber es gab Probleme mit dem Hersteller und der Qualität der verbauten Materialien. Mein Ziel war es, in der dritten Generation alles zu verbessern. Wenn ich es noch einmal anpacke, so sagte ich mir, dann will ich es perfekt machen und ein echtes Schmuckstück präsentieren, das der fünften Herzkammer alle Ehre macht.

HA: Anfang 2024 haben wir in einem Newsletter genau beschrieben, was alles neu ist.¹⁴

- Die Anlage ist hochwertiger verarbeitet und korrosionsfrei.
- Sie ist modular aufgebaut und lässt sich leichter transportieren.
- Es gibt eine hochwertigere und leisere Pumpe und das Wasser kann zur einfachen und schnellen Reinigung über einen Abfluss in der Mitte ausgelassen werden.
- Der Wasserzufluss wird mittels Drallrohr zusätzlich vitalisiert.
- Ein mitgeliefertes Ausgleichsbecken aus ¼ Holzfass sorgt für kontinuierlichen Betrieb.
- Der Dodekaeder ist wind- und wetterfest.
- Auf Silikon wurde verzichtet und die Spule ist leicht vom Boden abgehoben, was den Piezostrom verbessert.

MA: Wir verwenden witterungsbeständigeres Holz, hochwertigere Materialien, Befestigungen aus Edelstahl. Wir haben das alles mit viel, viel Aufwand betrieben und jeden Schritt genau mit den Handwerksmeistern in unserer Schmiede abgestimmt. Ich bin wirklich zufrieden.

NEXUS: Wenn jemand bei Ihnen eine Anlage bestellt – welche Lieferzeiten sind zu erwarten? Wird die Anlage als Selbstbausatz ausgeliefert?

HA: Die ersten 100 Anlagen der dritten Generation sind in Auftrag gegeben, sodass wir jede Bestellung zeitnah ausliefern können. Die Lieferzeit wird im Durchschnitt etwa zehn Tage betragen.

Zur zweiten Frage: Ja, es handelt sich um einen Selbstbausatz, aber der



ist leicht zu montieren, da wir noch mehr auf Modularität und einfachen Aufbau geachtet haben. Im Grunde müssen nur die Füße an die Schale geschraubt werden, in der die Technik schon integriert ist. In der Schale müssen dann die Rohre aufgerichtet werden, was man am besten zu zweit macht. Die Rohre werden am Rand mit hochwertigen Seilspannern befestigt, womit die Anlage sicher und wetterfest steht.

NEXUS: Braucht es eine externe Wasserzufuhr?

HA: Nein, aber die SHA kann damit betrieben werden. Normalerweise muss nur einmal Wasser eingefüllt werden. Das läuft durch die Anlage in ein Ausgleichsbecken und wird dort von einer Tauchpumpe wieder herausgepumpt. Der Ausgleichsbehälter ist besonders in trockenen Regionen wichtig, wo das Wasser recht schnell verdunstet. Somit wird verhindert, dass die Anlage leerläuft. Aber man kann das ganze System auch weglassen, die SHA an einen Teich anschließen oder nur mit einer Umwälzpumpe betreiben. Im letzteren Fall muss aber bei Verdunstung Wasser nachgefüllt werden.

NEXUS: Wie steht es mit dem Service und der Wartung?

MA: Die Anlagen sind im Prinzip wartungsfrei konzipiert. Manchmal kommt etwas Laub hinein, aber dafür ist ein Filter vor dem Auslauf vorhanden. Außerdem kann man das Wasser jetzt, wie schon erwähnt, über einen mittigen Abfluss bequem ablassen und das Becken mit einem Gartenschlauch schnell reinigen.

HA: Wir stehen natürlich zur Seite, wenn Unterstützung nötig ist oder ein Ersatzteil benötigt wird. Auch unsere Community mit vielen wachen, bewussten Menschen hat sich mittlerweile zu einer regen Austauschplattform entwickelt, auch für Neulinge.

Zur Wartung fällt mir noch der Winterbetrieb ein: Wenn das Wasser in

der Anlage gefriert, kann das höhere Volumen dazu führen, dass die Rohre nach oben gedrückt werden und die Holzhalterung durch den Druck beschädigt wird. Daher sollten bei Frost die Befestigungsdrähte um eine Umdrehung gelockert werden. Mit gefrorenem Wasser wirkt die Anlage allerdings noch stärker, da durch den Druck der piezoelektrische Effekt in der Spule verstärkt wird.

NEXUS: Neben den Sphärenharmonieanlagen haben Sie noch andere Produkte entworfen. Welche sind das und was können sie?

MA: Irgendwann kamen immer mehr Leute auf mich zu und fragten: Madjid, kannst du nicht noch etwas gegen 5G und Elektrosmog im Innenraum machen? Menschen sind in diesem Bereich ja sehr feinfühlig, können sich nicht mehr richtig konzentrieren oder nicht mehr erholsam schlafen. Daher habe ich nach dem Vorbild der SHA den Holo-Fraktal-Harmonisierer entwickelt. Er besteht unter anderem aus einem Kupferdodekaeder und einem Eichenpentagramm mit eingearbeiteter Orgon- und Teslatechnik. Für elektromagnetische Frequenzen ist er wie ein schwarzes Loch, das sie absorbiert und in harmonische Schwingungen umwandelt. Auch einen kleinen Transformator für unterwegs habe ich entwickelt. Dann

haben wir noch den Shri-Yantra-Kristall im Shop, von dem gerade eine Lieferung aus Indien eingetroffen ist. Hanin und ich haben die Kristalle persönlich in Indien ausgesucht – sie sind energetisch rein, werden mit Herz handgefertigt und mit deutschem CE-Zertifikat ausgeliefert.

NEXUS: Was ist mit den großen Sphärenharmonieanlagen?

MA: Für die großen Anlagen muss man sich bewerben, die darf nicht jeder aufstellen.¹⁵ Voraussetzung ist ein Treffen unter vier Augen, bei dem ich erkenne, ob der Betreiber dafür geeignet ist. Dann muss ich schauen, was vor Ort für Zustände sind, ob Starkstromanlagen vorhanden sind und so weiter. Gerade habe ich mein Okay für Malaga und Chile gegeben – dort werden als Nächstes große Anlagen gebaut.

NEXUS: Sie sind lebendige Beispiele für das Projekt der integralen Umweltheilung. Was sind Ihre nächsten Pläne?

MA: Auf meiner Agenda steht vieles. Zunächst sind da der Aufbau und die Stabilisierung des Ecopreneurships, unserer neuen Kombination aus Förderverein und finanzieller Umsetzung. Hier bringe ich mich persönlich ein und lerne selbst noch dazu. Wichtig ist mir, Menschen zu ermächtigen

und einen Wissenstransfer zu ermöglichen, ja eine komplette Akademie aufzubauen, in der wir Menschen das Wissen in die Hand geben, damit sie unabhängig damit umgehen können. Es sind auch Selbstbauseminare im Kleinen, Webinare und Community-Treffen geplant.

MA: Mein Ziel ist es nach wie vor, eine bessere Welt zu schaffen. Ich möchte den Menschen ermöglichen, dass sie keine Angst mehr haben. So wie in Algerien, kurz vor der Pandemie. Man wollte dem algerischen Volk sogar den Friedensnobelpreis verleihen.¹⁶ Die Bewegung hatte keinen Führer – sie hat sich wie ein Vogelschwarm bewegt, wie von einer inneren Kraft gesteuert. Zu der Zeit hatte ich sieben Mini-SHAs aufgestellt und eine in der Wüste aktiviert – ob die etwas damit zu tun hatten? Ich glaube es jedenfalls.

NEXUS: Herzlichen Dank für die ausführlichen Antworten. Jeder, der ein aktiver Knotenpunkt im Sphärenharmonienetzwerk werden will, dürfte alle dazu notwendigen Informationen in diesem Interview finden. Wir wünschen gutes Gelingen – von Herzen!

Anm. d. Red.: Beim GEISTREICH AM TEICH 2024 wird es eine Sphärenharmonieanlage in Betrieb zu besichtigen geben – siehe www.geistreich-am-teich.de.

Weiterführende Informationen

E-Mail info@desert-greening.com

Telefon Deutschland: +49 (0) 3022046845
Schweiz: +41 (0) 789039737

Website

SHA-Netzwerk:

Erfahrungsberichte:

Desert-Greening.com

<http://tinyurl.com/sha-global>

Desert-greening.com/referenzen

Verweise aus dem Interview

- 1 Kautz-Vella, H.: „Reich-Sprech für Physiker“, raum&zeit, 2011, <http://tinyurl.com/reichschephysik>
- 2 <http://tinyurl.com/orop1999>
- 3 <http://tinyurl.com/wuestenbegruenung>
- 4 www.blauer-planet.de/sphaerenharmonie
- 5 <http://tinyurl.com/chemtrailsaufloesen>
- 6 <http://tinyurl.com/umweltheilung>
- 7 <http://tinyurl.com/Orgonenergie>
- 8 <http://tinyurl.com/orgonsichernutzen>

- 9 <http://tinyurl.com/schumannresonanz>
- 10 <http://tinyurl.com/entladungsprozess>
- 11 <https://desert-greening.com/ibiza-trigonum>
- 12 <https://desert-greening.com/referenzen>
- 13 www.youtube.com/watch?v=TrYjJvcsZIs&t=90s
- 14 <https://desert-greening.com/minisha-dokumentation>
- 15 <https://desert-greening.com/sphaerenharmonieanlage/>
- 16 Müller, K.: „Ein arabischer Frühling in neuem Gewand“, Lunapark21.net, 10.01.2020, <http://tinyurl.com/2mhr6jzu>



Desert Greening
INTEGRALE
UMWELTHEILUNG

Sphärenharmonie

Hole dir einen klaren Himmel
und einen wachen Geist zurück!

Eine dringend benötigte Antwort auf die Schäden durch Geoengineering, HAARP und 5G.

Unsere **Mission** ist es, die Umwelt zu heilen und Natur und Lebewesen in Einklang zu bringen.

Holo-Fraktal-Harmonisierer



Zu Hause Ruhe finden

- Harmonie für die Innenräume
- Regeneration für Körper und Geist
- erholsamer Schlaf

Kontakt & Bestellung

Förderverein Desert Greening – Integrale Umweltheilung e.V.
6340 Baar | Schweiz

Web <https://desert-greening.com/sphaerenharmonie>

E-Mail info@desert-greening.com

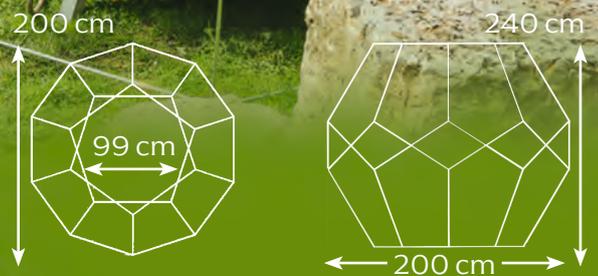
Telefon +49 30 2204 6845 (D)

+41 789039737 (CH)



/integraleUmweltheilung

Hinweis: Bei vielen alternativen Methoden ist die Wirksamkeit nach wissenschaftlichen Kriterien bis heute noch nicht nachzuweisen. Entsprechendes gilt auch für die hier beschriebenen Produkte.



Reichweite: ca. 180 km (mit Dodekaeder sofort, ohne Dodekaeder nach ca. 1 Jahr)

- Harmonisierung der Atmosphäre
- Neutralisierung von Chemtrails
- Selbstbestimmtheit durch Anti-HAARP

